

Presseinformation

06.05.2022

Projekt ProSafE²: Forscher:innen entwickeln Prüfablauf für E-Ladestationen

Eine sichere Ladeinfrastruktur im öffentlichen Raum ist Grundvoraussetzung für den Erfolg von Elektrofahrzeugen und damit die Dekarbonisierung unserer Mobilität. Das kürzlich gestartete Forschungsprojekt ProSafE² wird hier einen wichtigen Beitrag leisten: Im Rahmen des Projekts werden die Grundlagen für eine periodische, routinemäßige Sicherheitsüberprüfung von Gleichstrom-Ladestationen entwickelt.

Ladestationen für Elektrofahrzeuge müssen sicher und energieeffizient funktionieren. Sie dürfen weder Personen noch Sachgüter gefährden und müssen beim Ladevorgang eine sichere Datenverbindung und korrekte Abrechnung gewährleisten. Für Gleichstrom-Ladestationen gibt es aktuell allerdings weder entsprechende Richtlinien noch ein standardisiertes Prozedere für die regelmäßige Wartung und Überprüfung. Das mit Mai gestartete Projekt ProSafE² (**P**rotection, **S**afety and **E**fficiency of **E**lectric Vehicle Charging Stations) soll das ändern: Im Rahmen des Projekts evaluieren die Forschungspartner Gleichstrom-Ladestationen und entwickeln einen praxistauglichen Ablauf zur wiederkehrenden Prüfung, der die elektrische Sicherheit über die gesamte Betriebsdauer gewährleistet.

Normen und Standards für Ladestationen

Die Ergebnisse aus dem Projekt ProSafE² sollen in der Folge in die entsprechenden Normen, Standards und Richtlinien Eingang finden sowie der Schulung für den sicheren Umgang mit Ladestationen dienen. Ergänzend zur Entwicklung von Prüfmethoden und -abläufen sowie ihrer Evaluierung werden im Zuge des Projekts auch unterschiedliche Ladestationen verschiedener Hersteller hinsichtlich Energieeffizienz sowie Netzrückwirkungen verglichen.

Projektpartner und Ablauf

Das Projekt ProSafE² wurde vom OVE Österreichischer Verband für Elektrotechnik gemeinsam mit dem AIT Austrian Institute of Technology, dem Institut für Elektrische Anlagen und Netze der TU Graz sowie KS Engineers initiiert und wird aus Mitteln der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft FFG gefördert. Unterstützt wird es von der Energie Steiermark Technik GmbH, KELAG - Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft, TÜV AUSTRIA SERVICES GMBH und Wien Energie GmbH. Die Gesamtprojektdauer beträgt 30 Monate, erste Ergebnisse sollen im Frühjahr 2023 vorliegen.

Pressekontakt:

OVE Österreichischer Verband für Elektrotechnik

Mag. Cornelia Schaupp

Eschenbachgasse 9 | 1010 Wien

T +43 1 587 6373-534

M +43 664 968 04 76

c.schaupp@ove.at

www.ove.at

Über den OVE:

Der OVE Österreichischer Verband für Elektrotechnik ist eine moderne und unabhängige Branchenplattform und gestaltet die Entwicklung der Elektrotechnik und Informationstechnik in Zeiten des digitalen Wandels aktiv mit. Der OVE vernetzt Wissenschaft und Forschung, Wirtschaft, Energieunternehmen sowie Anwender:innen und fördert mit zahlreichen Weiterbildungsangeboten den Erfolg der Branche. Als elektrotechnische Normenorganisation und mit seinen weiteren Kerngebieten Zertifizierung und Blitzforschung vertritt der Verband die österreichischen Interessen offiziell in internationalen Gremien. Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Website www.ove.at.

